

Umweltamt
Sachbearbeiter: Herr Dr. Ralph Baasch

Beschlussvorlage

Abt. 4/037/2016

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	07.02.2017	öffentlich

Top Nr. 5

Bewerbung der Gemeinde Pullach um den Titel "Fair Trade Kommune"

Anlagen:

Antrag Agenda 21 Fair Trade Gemeinde v. 15.03.16
Aufruf des BM f. wirtschaftl. Zusammenarbeit vom Januar 2017
Deutschland Fairgleicht, BM f. wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung 160627

Beschlussvorschlag:

- 1.) Die Gemeinde Pullach bewirbt sich um den Titel „Fair Trade Gemeinde“. Die Abt. Umwelt wird mit der Planung und der Umsetzung des Projektes beauftragt.
- 2.) Die Gemeinde unterstützt den fairen Handel. Bei der gemeindlichen Beschaffung sollen, wo möglich und sinnvoll, Fair Trade Produkte zum Einsatz kommen.

Begründung:

Seit mehr als 40 Jahren setzt sich der Faire Handel für gerechte Löhne, gute Arbeitsbedingungen, gesellschaftliche Verantwortung und Umweltschutz bei der Produktion von Konsumgütern in der Dritten Welt ein, um damit die Lebens- und Arbeitsbedingungen der dortigen Produzent/innen zu verbessern und einen global gerechten Handel möglich zu machen. Das bedeutet Entwicklungshilfe im besten Sinne des Wortes, nämlich Hilfe zur Selbsthilfe. Die aktuellen Migrationsbewegungen sind eine der Auswirkungen der ungleichmäßig auf der Welt verteilten Güter. Nur wenn Menschen in ihren Ländern lebenswerte Bedingungen vorfinden, werden sie dauerhaft dort bleiben.

Der Faire Handel ist eine Bewegung, die vom Mitmachen lebt.

(<https://www.fairtrade-towns.de/startseite/>)

In einem ganz aktuellen Aufruf des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit bittet Bundesminister Müller die Kommunen nochmals um ihre Mitarbeit.

Mit der Bewerbung um den Titel Fair Trade-Town übernimmt die Gemeinde eine Vorreiterrolle, um die Bürger auf dem Weg zu einer gerechteren Welt mitzunehmen.

Aktuell gibt es bundesweit 420 Fair Trade Kommunen, davon 93 in Bayern. Im Landkreis München haben diesen Titel bereits Neubiberg, Gräfelfing und Unterschleißheim erworben.

Als erster Schritt der Umsetzung wird eine Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur Fair Trade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert, um zu erreichen, dass in den lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten, in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen Produkte aus fairem Handel verwendet, Bildungsaktivitäten zum Thema fairer Handel umgesetzt werden und in den örtlichen Medien über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town berichtet wird.

Die beiden Pfarrer Zöbele und Fluck haben Ihre Zusammenarbeit in diesem Bereich bereits zugesagt.



Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin